

Ort:

St. Peter (Heideboden)

Überlieferer:

Paul Lang

Aufzeichner ~~und~~ Einsender:

Konrad Scheierling

Einsender:

Harald Dreö



150/48

Die Texte des Nr. ① bis ④ stammen aus handschriftlichen  
Liederbüchern aus dem Besitz von Herrn P. Lang aus St. Peter, Heideboden,  
Rudolf Poppensweiler b. Ludwigshaus/Wiener.

① Toten-Lied (aus St. Peter)

1085

1. Meine Lebenszeit verstreicht ständlich lil' ich an dem Grabe,  
nimm wie wenig ist vielleicht, was ich noch zu leben habe.  
Denk, o Mensch, an deinen Tod, säume nicht, denn eins ist not.
2. Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst gelobt zu haben -  
Reichem, den du hier erwirbst, Schönheit, Ruhm, des Geldes Gaben,  
nichts wird dich im Tod erlösen, diese Güter sind nicht dein.
3. Nimm ein Herz, das recht lübt, nimm ein süßes Gewissen,  
das vor Gott dir Zeugnis gibt, wird dir dein Tod verwöhnen.  
Nimm ein Herz, nicht Geld, nicht Gut, gibt im Tode frohen Mut.
4. Dals du dieses Herz erwirbst, fürchte Gott und bes' und wache,  
nimm auch nicht, wie früh du stirbst, denn Zeit ist Gottes Sache,  
lerne mit die Sünden schonen, dann kannst du des Tod's dich' freuen.
5. Lerne auch Jesum Christum kennen, sprach ich weit, an wen ich glaube  
n. ich weiß, ich werd ihn schamm, nichtweckst aus dem Saumbe,  
er der ruf, es ist vollbracht, ~~nimm~~ nimm auch dich in seine Macht.